



## Neue Filme zum Thema Parkinson

### Interview mit Prof. Dr. Georg Ebersbach

Die Pflege Akademie der AOK Nordost hat gemeinsam mit dem AOK-Verlag 13 Filme zum Thema Parkinson in den Beelitz-Heilstätten drehen lassen. Die Filme sind deutschlandweit einzigartig und im Webauftritt des Programms „Pflege in Familien fördern – PfiFF“ (<https://aok-pfiff.de/pflegefilme/pflege-bei-parkinson#inhalt>) und auf YouTube (<https://www.youtube.com/channel/UCB6jjHZgX9FRAJP0jkQAxNg>) zu sehen.

Gesprächspartner in den neuen Videos zum Thema Parkinson Videos waren **Prof. Dr. Georg Ebersbach, Chefarzt des Neurologischen Fachkrankenhauses für Bewegungsstörungen/Parkinson in Beelitz-Heilstätten**, und der Oberarzt des Parkinson-Zentrums Dr. Thorsten Süß sowie Parkinson-Pflegefachkräfte, Betroffene und Angehörige. Die Parkinson-Kliniken wurden im vergangenen Jahr offiziell durch das Brandenburger Gesundheitsministerium zum „Parkinsonzentrum“ ernannt und sind damit auch offiziell in Deutschland eine der herausragenden Einrichtungen in Zusammenhang mit der Erkrankung.

Professor Ebersbach und das Team des Parkinson-Zentrums Beelitz-Heilstätten arbeiten seit vielen Jahren eng mit der AOK Nordost zusammen.

### **Herr Professor Ebersbach, wie können die Filme einen Beitrag leisten, über die Parkinson-Erkrankung aufzuklären?**

Die Filme greifen wichtige Alltagsprobleme auf, mit denen sich Betroffene und ihre Angehörige auseinandersetzen müssen. Durch die einfache Darstellung können auch Menschen profitieren, die keinerlei medizinische oder pflegerische Vorbildung haben. Und das Wichtigste ist: Durch das Angebot im Internet sind die Informationen für jeden Interessierten verfügbar, auch in entlegenen Regionen und bei eingeschränkter Mobilität.

### **Welche Aspekte waren Ihnen in den Filmen besonders wichtig?**

Wir haben einen Fokus auf solche Probleme gelegt, die besonders bei Parkinson und nicht oder seltener bei anderen Krankheitsbildern auftreten. Beispiele hierfür sind zum Beispiel die Gangblockaden oder die so genannten Wirkungsschwankungen der Medikamente.

### **Sie arbeiten mit der AOK Nordost, dem Fraunhofer Institut und der Deutschen Parkinson Hilfe auch beim sogenannten Telecura-Projekt seit zwei Jahren zusammen. Und auch bei der Move App in Zusammenhang mit dem Programm der AOK Nordost „Aktiv gegen Parkinson“ sind Sie und Ihre Einrichtung ein wichtiger Partner. Welche Erfahrungen wurden hier bisher gemacht?**

Zum einen ist es mehr als erfreulich, dass es mit der AOK Nordost eine Krankenkasse gibt, die sich so intensiv und nachhaltig mit den Problemen von Menschen mit Parkinson befasst. Gemeinsam mit der AOK Nordost und der Deutschen Parkinson Hilfe e.V. konnten viele wichtige Projekte wie die oben genannten auf den Weg gebracht werden. Ich bin überzeugt, dass besonders die Erfahrungen aus den „digitalen“ Projekten zukunftsweisend sind.

Telemedizin, Apps und digitale Schulungen werden künftig eine wichtige Ergänzung der konventionellen Versorgungsformen darstellen

**Parkinson ist ja leider bis heute als Krankheit nicht besiegt. Blicken Sie optimistisch in die Zukunft, dass sich dies in den nächsten Jahren ändern wird?**

Ich bin angesichts der aktuellen Forschungsergebnisse fest überzeugt, dass es über kurz oder lang medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten geben wird, die nicht nur die Symptome bessern, sondern auch den eigentlichen Krankheitsprozess beeinflussen können. Leider ist es aber noch nicht möglich, eine zuverlässige Prognose abzugeben, wann dieser Durchbruch gelingen wird. Einstweilen ist es aber sehr wichtig zu betonen, dass ein aktiver Lebensstil und viel Bewegung zu einem günstigeren Verlauf der Parkinsonkrankheit beitragen können.



© RECURA GmbH

Weiterführende Links:

Telecura-Projekt

[http://www.parkinson-beelitz.de/index.php?option=com\\_content&view=article&id=3264&Itemid=277](http://www.parkinson-beelitz.de/index.php?option=com_content&view=article&id=3264&Itemid=277)

Aktiv gegen Parkinson: Das Beratungsprogramm der AOK

<https://www.aok.de/pk/nordost/inhalt/aktiv-gegen-parkinson/>

*Autor: Christian Jacob, Pressereferent der AOK Nordost – Die Gesundheitskasse*